

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 33

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-461689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Der Landfreund“ schreibt: „Der rote Hahn hat beim Kloster Wettingen große Verheerungen angerichtet. Vergangene Woche ist die dortige große Scheune, in der das aargauische Lehrerseminar untergebracht war, gänzlich niedergebrannt.“

Was sind das für Zustände und was gedenkt usw.

Inserat aus einer Budapester Zeitung: „In einer ruhigen, anständigen Familie wird ein halbes Bett vermietet. Der Preis ist gering. Adresse: Madame A., 42 Sandor-gasse, Budapest.“

Ein Beleg sozialer Not!

Im „Fr. N.“ erscheint dieses Inserat: „Motten sind nicht musikalisch, aber sie lieben es, sich an den Fäden der Hämmer und Klaffen Deines Klaviers ernähren zu können. — Erhältlich in Droguerien, Spe- zerei- und Haushaltungs-Geschäften, wenn nicht, von den Generalvertretern für die Schweiz: N. N.“

Ich kaufe keine. Was soll ich mir mein Klavier ruinieren lassen? Und außerdem habe ich keines.

Inserat aus der N. Z. Ztg.: „Coupé, 2—3pl., eleg., mod. Waden; Mod. 27/28, gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht.“ Coupé ist jedenfalls ein hübscher neuer Kofename, so etwa wie Fifi oder Schmuggi.

Strandbadlegende

Ein Jüngling glaubte im Strandbad, daß Er dort erworben die Kräfte.
Was war es? Bisse von einem (Floh),
Den ich hier in Klammer setze.

Aus Vorsicht hab' ich ihn eingeeht,
Daß er nicht von neuem entspringe
Und weiter durch wilde Gerüchte in
Berruf froh Badende bringe.

Von starken Reizungen der Haut
War auch ein Fräulein benommen.
Sie hatte sie nicht vom Sande, vielmehr
Vom Glutbrand der Sonne bekommen.

Bei einem Kind von schöner Form
Und blidebezaubernder Schlantheit,
Das eine Wespe gestochen, sprach
Man von noch weit schlimmerer Krankheit.

So wurde die Stätte der Reinheit durch
Abwässer trüber Gerüchte
Im Nu verschlammmt. Das Volk blieb aus —
Es war eine dumme Geschichte!

Sie klärte sich auf, und es erwies
Sich, daß es auch wirklich so war,
Bei dieser Mär der springende Punkt
Ein ausgewachsener Floh war!

Ueber den Besuch von Pius VI bei Jo- seph II. berichtet die N. B. Z.: „Sie kamen zu der Schatzkammer, in der unter anderen kostbaren Sachen eine schöne Schale stand, die aus einem einzigen Stein geschnitten war. Der Papst beschneidete die Seltenheit.“

Ein sonderbares Benehmen eines Papstes.

Inserat aus einer ostschweizer. Zeitung: „Zu verkaufen: Ein Posten Schweizerstühle, Männer, Frauen, extra. Preis bei Barzah- lung Fr. 8.50 per Paar. Circa 470 Paar. Passend für Anfänger.“

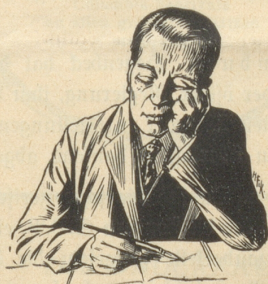
Was ist denn da los?

In der „Casa Paterna“ sucht eine 23jäh- rige Berlinerin mit drei Millionen Mark Vermögen einen jungen Schweizer guten Herzens.

Das Fräulein muß in Berlin schlechte Erfahrungen gemacht haben.

Inserat aus den B. N. vom 3. August: „Heirat. Suche Lebensgefährtin, bin 30 Jahre alt, Metzgermeister, kath. Badener, schönes Vermögen, in Rouladen und Kon- serven bewandert. Einheirat angenehm, je- doch nicht Bedingung.“

Was will der Mann? Heiraten, aber nicht unbedingt. Es kann auch bloß eine Le- bensgefährtin sein, zu Rouladen und Kon- serven.



Sind Sie müde und abgespannt?

Fehlt Ihnen zur Arbeit die nötige Lust, die geistige Frische und Konzentrationsfähigkeit? Dann sind Ihre Nerven überan- strengt und es wird Zeit, dass Sie etwas dagegen tun. Ihre Be- schwerden nehmen sonst von Tag zu Tag zu. Das Bewusstsein,

dass Sie nicht „auf der Höhe“ sind, macht Sie noch nervöser, als Sie schon sind, und verschlimmert Ihr Leiden zur Unerträglichkeit. Vermeiden Sie unbedingt alle Reizmittel, Alkohol, Ni- kotin, Kaffee, aber auch Betäubungsmittel, wie z. B. Brom. Ihre geschwächten Nerven dürfen nicht aufgepeitscht werden, sondern sie brauchen Stärkung und Anregung. Nehmen Sie das ärztlich warm empfohlene Kolasan.

Schon einige Tabletten Kolasan wirken Wunder. Sie fühlen sich körperlich und geistig wieder frisch, die Gedanken fliegen Ihnen zu, und damit wächst auch Ihr Selbstvertrauen wieder. Ihre Leistungsfähigkeit — in jeder Beziehung — erhöht sich. Sie fühlen sich wieder so frisch und kräftig, wie in Ihrer besten Zeit. Wenn Sie Kolasan eine Zeit lang regelmässig neh- men — Kolasan ist völlig unschädlich —, dann werden Sie wieder ein ganz anderer Mensch und haben Ihre Beschwerden bald ganz vergessen. Das wird uns immer wieder von zahl- reichen Verbrauchern bestätigt.

Sie bekommen Kolasan in allen Apotheken und Drogerien. Kolasan wird nach einem patentierten Verfahren hergestellt. Versuchen Sie es!

Kolasan in eleganten Blechschateln:
25 Tabletten . . . Fr. 1.60 100 Tabletten . . . Fr. 6.—
50 Tabletten . . . Fr. 3.10 200 Tabletten . . . Fr. 11.—
500 Tabletten . . . Fr. 24.—

CHEM. LABORATORIUM KOLASAN, GOLDACH 21.

Togal-Tabletten

wirken rasch und sicher bei Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen, sowie bei Erkältungskrankheiten. Togal scheidet die Harnsäure aus und geht direkt zur Wurzel des Übels. Wirkt selbst in veralteten Fällen! Schädigen Sie sich nicht durch minderwer- tige Präparate. Ueber 5000 Aerzte, darunter her- vorragende Professoren, bestätigen die ausgezeich- nete Wirkung des Togal. In allen Apoth. Fr. 1.60.



Humor hält frisch
bis hoch ins Alter,
drum abonniert
den Nebelspalter.



Damen

kaufen nur die best- bewährte „Marvel“. Prospekte darüber wie über sämtl. hy- gien. Bedarfs-Artikel erhalten Sie gratis u. diskret geg. Rück- porto. H. Gächter, r. d. Alpes 12, Genf.



Couleur-Artikel
la, zu Fabrikpreisen.
Josef Kraus
Würzburg N. 2
Student.-Ums.-Fabrik
Illustr. Kat. gratis u. franko.

+ GRATIS +

versenden wir unseren illustr. Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfsartikel. 334

GUMMIhaus Johannsen
Rennweg 39, Zürich.

AUF ALLE FÄLLE

Bürgermeisterli
bellebter
Apéritif



Nur echt von:
E. Meyer, Basel